

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Die (fast) ausgebliebene Tracht 2016

Mayen - (co) Es bedarf derzeit keinen Blick in unser bundesweites elektronisches Trachtbeobachtungsnetz "TrachtNet", ein Blick in die Gesichter vieler Imker genügt. Derzeit durchleben wir eine in den letzten Jahren nicht mehr gekannte Trachtflaute. Nach ersten vorläufigen Auswertungen unserer noch laufenden Erhebung zur Frühtrachternte lag der Durchschnittsertrag in Deutschland in den Imkereien die geerntet haben (87% gaben an geschleudert zu haben) bei 17,6 kg je Volk. Rechnet man die Imker ein, die nichts geerntet haben (weil sie nichts ernten konnten oder aus anderen Gründen nicht geerntet haben) lag der Ertrag durchschnittlich sogar nur bei 15,2 kg.

Überdurchschnittlich waren dabei die Ergebnisse in den östlichen und nördlichen Bundesländern, während sie in den westlichen und südlichen Ländern deutlich unter dem bundesweiten Schnitt lagen. Dabei zeigte sich auch eine ganz klare Abhängigkeit von der Höhenlage: je höher der Bienenstand lag umso geringer waren im Mittel die Ernteerträge. Eine detaillierte Auswertung werden wir an dieser Stelle

nach Abschluss der Erhebung veröffentlichten. Weitere anonyme Antworten sind erwünscht und ermöglichen noch bessere regionale Differenzierungen. Hier geht's zur Umfrage:

<http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=70232>

Die Bedingungen der Sommertracht werden sich im Nachhinein wahrscheinlich ebenso schlecht erweisen. Ein Blick auf die Grafiken des TrachtNets (www.bienenkunde.rlp.de [TrachtNet]) zeigt im Juni an vielen Standorten kaum Tage mit nennenswerten Gewichtszunahmen und teilweise sogar einen Abwärtstrend. Die Darstellungen des TrachtNets werden derzeit überarbeitet und stehen in Kürze in verbesserter Form zur Verfügung. Wir werden darüber berichten.

Bleibt nur zu hoffen, dass sich das Wetter in Deutschland kurzfristig grundsätzlich zum Besseren wendet: niederschlagsfreie Tage mit Sonnenschein und höheren Temperaturen. Die heutigen [Prognosen des Deutschen Wetterdienstes](#) für die nächsten 10 Tage können leicht optimistisch stimmen.

Problematisch ist die Eigenversorgung der Bienenvölker. Dort wo den Bienen bei der Frühtrachternte zu viel Honig entnommen wurde

Der nächste Infobrief erscheint in 1 Woche
Freitag, den 08. Juli 2016

Was zu tun ist:

- Futterkontrolle!
- Varroabehandlung vorbereiten/Varroazide besorgen
- Winterfutter besorgen

und kaum oder keine Vorräte belassen wurden kann es zum Verhungern kommen, daher ist es dringend angeraten die Völker entsprechend zu kontrollieren und für Abhilfe zu sorgen. Stichproben genügen nicht. Es sollten alle Völker kontrolliert werden, da diese sehr individuell das Futter mehr oder auch weniger im Brutraum einlagern. Eine Zufütterung sollte nur mit eigenem Honig geschehen, wenn man optimistisch ist und noch mit einer Sommerernte rechnet, oder aber mit Zucker wenn man auf eine abschließende Ernte in diesem Jahr verzichtet. Das Vorgehen muss individuell entschieden werden. Gefährdet sind insbesondere Ableger und Begattungseinheiten.

Kontakt zum Autor:
Christoph.Otten@dlr.rlp.de

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralph Büchler (rb), Christian Dreher (cd), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Nachtrag zum letzten Brief:

Brutpause jetzt Grundlage gesunder Völker

Leider hatten sich in der letzten Ausgabe mehrere Fehler eingeschlichen.

Die richtigen Links zu den Arbeitsblättern [Fangwabenverfahren](#) und [Bannwabenverfahren](#) lauten:

https://www.lfh.hessen.de/downloads/bieneninstitut/arbeitsblaetter/03_krankheiten_seuchenrecht/328%20-%20Fangwabenverfahren%20gegen%20Varroatose%20100921.pdf

und

https://www.lfh.hessen.de/downloads/bieneninstitut/arbeitsblaetter/03_krankheiten_seuchenrecht/314%20-%20Bannwabenverfahren%20100921.pdf

In eigener Sache I

Versand des Infobriefs

Mittlerweile versenden wir den Infobrief an fast 23.000 Interessenten. Ein Versand als Mailanhang führt aufgrund des Datenvolumens zu einer enormen Belastung unseres Zentralservers, den wir mit Kollegen anderer Fachrichtungen teilen. Wir sind daher dazu übergegangen nur noch einen Link zu dem abgelegten Infobrief zu versenden. Vereinzelt führt dies zu Problemen. Wir sind bestrebt das Verfahren weiter

zu optimieren und bitten um Verständnis.

In eigener Sache II

Anfragen gezielt stellen

Wir bitten Anfragen zu aktuellen Beiträgen immer ausschließlich und direkt an die jeweiligen Autoren zu richten.

Allgemeine Anfragen immer nur an das für Ihren Bienenstand zuständige Bieneninstitut. Geben Sie dabei auch immer Ihre vollständige Anschrift und Telefonnummer mit an. Telefonische Rückfragen ermöglichen gezieltere Antworten und bessere Beratungen. Wir behalten uns vor Anfragen mit unklaren Absenderangaben als anonym anzusehen und nicht zu bearbeiten.

In eigener Sache III

Unterstützung des Infobriefs

Neben den redaktionellen Arbeiten für den Infobrief entstehen uns Kosten für die Betreuung der technischen Abwicklung, für unsere Erhebungen und Umfragen und u.a. die Abonnentenverwaltung. Dies kann nicht alleine aus den uns zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln getragen werden.

An dieser Stelle möchten wir uns daher bei den Lesern bedanken, die uns in der Vergangenheit teilweise mit größeren Beträgen finanziell unterstützt haben.

Imker-AZUBI gesucht

Im Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen ist ab dem 1. September 2016 ein Ausbildungsplatz für den Beruf des Imkers (Tierwirt/in Fachrichtung Bienenhaltung) neu besetzen.

[Weitere Infos unter...](#)

Veranstaltungshinweise

Veranstaltungen in NRW, RLP und dem Saarland sowie überregionale Veranstaltungen erfahren Sie auf: www.imkerakademie.de



Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65

SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

[Übersicht über neue Faulbrutmeldungen](#)

[Blühphasenmonitoring](#)

[Varroawetter](#)

www.varroawetter.de